

Küste zu, um die Möglichkeit einer Verbindung mit Karthago zu gewinnen und sein geschwächtes Heer wieder zu kräftigen (Einführung der römischen Bewaffnung und Kampfweise bei den afrikanischen Fußtruppen). In der Hoffnung freilich, die römische Bundesgenossenschaft für sich zu gewinnen, täuschte er sich. Von dem immer in kluger Defensiv sich haltenden Fabius Maximus „Cunctator“ („der Schild Roms“) gefolgt, zog er unter beständigen Verwüstungen an der Küste entlang nach Apulien (Einbruch durch Samnium nach Campanien. List auf dem Rückmarsch: Durchbruch bei Casilinum).

6. Unzufrieden mit der unthätigen Kriegsführung des Diktators, erhob sich jetzt aufs neue die Opposition der durch die punischen Raubzüge am schwersten getroffenen bäuerlichen Plebs. Die Komitien wählten den ruhmredigen plebejischen Reiteroberst Minucius Rufus zum 2. Diktator; doch trat derselbe, als er nur durch Fabius vor einer vollständigen Niederlage bewahrt worden war, wieder zurück. Allein für das Jahr 216 wurden, nicht ohne erneute heftige Parteidämpfe, von der Volkspartei der kriegseifrige Emporkömmling C. Terentius Varro, von der Nobilität der kriegstüchtige und besonnene L. Aemilius Paullus, ein Patricier aus altem Hause und Gesinnungsgenosse des Fabius, zu Konsuln gewählt. In seinem Ungestüm suchte jener an der Spitze eines Heeres von 80,000 Mann Fußvolk und 6000 Reitern die in Rom geforderte Entscheidungsschlacht bei dem apulischen Städtchen Cannä am Aufidus in einer Stellung, welche für die numidische Reiterei geeigneter war, als für das römische 216 Fußvolk: sie endete mit einer vernichtenden Niederlage beider Konsuln. Aemilius fiel, während sich Varro mit den Resten des geschlagenen Heeres wieder vereinigte.

7. Im Unglück fand der römische Staat unter der sicheren Haltung des Senats (Fabius), welcher jetzt durch einen Diktator nicht nur aus den gewesenen Magistraten, sondern auch aus im Kriege ausgezeichneten Bürgern ergänzt wurde, mit dem Ende des inneren Haders (Empfang des Varro) seine innere Festigkeit wieder. In dem Augenblick, wo der siebente Teil der Gesamtzahl kampffähiger italischer Männer verloren war, wurden die Anerbietungen Hannibals (Loskauf der römischen Gefangenen), der statt gegen das wohlbefestigte Rom nach Capua vorrückte, abgewiesen, die der cannensischen Niederlage entronnenen Soldaten zu zwei neuen Legionen formiert und zu schimpflichem und unbefolgetem Kriegsdienste in Sicilien verurteilt, die